

Weltklasse 2010: Die Rückkehr der »Lieblinge«

Champions League in Jöllenbeck

Bielefeld (WB). Drei aktuelle Champions-League-Teilnehmer und ein Wiedersehen mit Publikumslieblichen: Dafür steht das internationale Quartett bei »Weltklasse 2010«, dem 31. Internationalen Frauen-Hallenfußball-Turnier des TuS Jöllenbeck um den Pokal der Sparkasse Bielefeld.

Die vier Vereine, die am 16./17. Januar 2010 mit den deutschen Topklubs 1. FFC Turbine Potsdam, FCR 2001 Duisburg und SC 07 Bad Neuenahr sowie Lokalmatador Herforder SV um Titel und Plätze streiten werden, sind: Dänemarks Meister Fortuna Hjørring, Dänemarks Vizemeister Brøndby IF, Tschechiens Serienmeister AC Sparta Prag und als Turnierteilnehmer der schwedische Erstligist Kristianstads DFF. Ein Neuling in der Turnierhistorie, der mit einigen altbekannten Namen auf sich aufmerksam macht.

Bei Kristianstads DFF spielen vier isländische Nationalspielerinnen. Zwei von ihnen haben bereits bei »Weltklasse 2008« mit Valur IL Reykjavik das Jöllenbecker Publikum begeistert: Margrét Lára Vindarsdóttir, Zweite der Torjägerliste, und die trickreiche Gudny Björk Odinsdóttir. Vindarsdóttir war damals beste Spielerin des Turniers, Odinsdóttir landete mit vier Treffern unter den Top Ten. Die Trainerin von Kristianstads DFF ist ebenfalls eine alte Bekannte: Valurs damalige Chefin Elisabeth Gunnarsdóttir, die seit einem Jahr in Schweden tätig ist und sich mit ihrem Team für Jöllenbeck viel vorgenommen hat.

Die dänischen Klubs haben sich bislang in Jöllenbeck abgewechselt. Sie beherrschen die dänische Frauenfußballszene im Doppelpack. Seit acht Jahren hat es keinen anderen Meister als Fortuna Hjørring und Brøndby IF gegeben. In Jöllenbeck haben es beide schon ins Finale geschafft, Fortuna 2006, Brøndby 2008. Diesmal treten sie erstmals beide an.

»Ich freue mich schon auf die tollen Isländerinnen.«
Organisator Olaf Beugholt

Dazu kommt mit AC Sparta Prag ein Verein, der wie kaum ein anderer internationale Erfahrung sammeln konnte. Als tschechischer Serienmeister ist die mit den Nationalspielerinnen aus Tschechien und der Slowakei gespickte Mannschaft seit Jahren im UEFA Cup, der jetzigen UEFA Women's Champions League, mit beachtenswerten Resultaten dabei. In diesem Jahr scheiterten die Pragerinnen erst an Arsenal London, nächster Champions League-Gegner des FCR 2001 Duisburg.

Insgesamt stehen in den acht Teams von »Weltklasse 2010« Spielerinnen aus 16 Nationen, darunter erstmals aus Südkorea, der Türkei, Südafrika und Jordanien. Nicht dabei sind diesmal Teams aus Norwegen. Dabei hatte sich Vorjahresfinalist Stabæk FK so sehr auf eine Rückkehr gefreut. »Leider hat uns ein für Januar angesetzter Lehrgang der norwegischen Nationalmannschaft einen Strich durch die Rechnung gemacht«, bedauern die Organisatoren des TuS Jöllenbeck, die jedoch

mit dem illustren Teilnehmerfeld mehr als zufrieden sind. Olaf Beugholt: »Schließlich sind fünf der acht Teams in diesem Jahr in der UEFA Women's Champions League dabei, und auf Elisabeth Gunnarsdóttirs neues Team bin ich auch richtig gespannt. Nicht zuletzt wegen der tollen Isländerinnen, die mich vor zwei Jahren mit ihrer Spielfreude mitgerissen haben.«

Gespannt sind jetzt auch die Vereine. Zunächst einmal auf die Gruppenauslosung. Wobei allen klar ist, was Beugholt so formuliert: »Leichte Gegner gibt es eh nicht. Gerade in den vergangenen Jahren haben wir hier oft genug erlebt, wie nah die Mannschaften leistungsmäßig zusammengerückt sind. Ein Indiz dafür ist auch, dass unsere Zuschauer zuletzt immer von Anfang bis Ende in der Halle geblieben sind. Denn da will keiner irgendetwas verpassen.«

Der Online-Vorverkauf startet am Montag, 14. Dezember. Mehr zum Turnier im Internet unter:

www.frauenturnier.com



Schlafen ist nur mit Schmerzmitteln möglich: Kreisläufer Moritz Schneider droht auszufallen. Foto: Hannemann

Bußmeyer bangt um Abwehr-Ass Schneider

TSG-Lazarett droht gegen Uerdingen weiter zu wachsen

Von Jörg Manthey

Bielefeld (WB). Und jetzt auch noch Moritz Schneider. Nach Tobias Fröbel (Knie) und Henrik Ortmann (Zehenbruch) droht der Abwehrhüne der »Versehrten-Spielgemeinschaft« Altenhagen-Heepen länger auszufallen.

Dr. Michael Dickob hat dem Kreisläufer von einem Einsatz abgeraten und ihm angesichts akuter Schmerzen im linken Schultergelenk eine »zwei- bis achtwöchige Pause« empfohlen. »Knochen und Bänder sind heile. Es ist eine große Prellung mit einem dicken Hämatom. Alles ist geschwollen«, berichtet Schneider. Schlafen sei nur mit Schmerzmitteln möglich gewesen. Keine guten Nachrichten vor dem letzten Heimspiel des Jahres gegen den

SC Bayer 05 Uerdingen (Sa., 19 Uhr, Heeper Dom). »Aber ich bin ja ein Bekloppter und stell' mich auch mit Schmerzen hin. Gerade bei unserer derzeitigen dünnen Personaldecke«, hofft Schneider bis zuletzt auf ein Mitwirken.

»Sollte Moritz wirklich bis zu acht Wochen ausfallen, würde uns das richtig hart treffen. Er hat eine tolle Hinrunde gespielt«, mag Trainer Helmut Bußmeyer sich mit dem Gedanken an den Verlust seines Innenblock-Stabilisators und einzig verbliebenen Kreisläufers überhaupt nicht anfreunden.

Die Tendenz spricht für den Gast. Derweil die TSG zuletzt zwei Niederlagen in Folge verbuchte und von der Tabellenspitze auf Rang vier abrutschte, scheint sich Uerdingen auch auf fremdem Terrain stabilisiert zu haben. 7:3 Zähler aus den letzten fünf Spielen, darunter ein 29:20-Streich bei Lemgo II sowie ein 22:22 bei Rheinbach-Wormersdorf, sollten

der TSG Warnung genug sein, den Zwölften keinesfalls auf die leichte Schulter zu nehmen. Noch zwei Zähler trennen das Team von Spielertrainer Jörg Förderer vom begehrten zehnten Rang. »Die sind drauf und dran, sich für die 3. Liga zu qualifizieren«, sagt Helmut Bußmeyer, der zum Dienstagtraining fünf Feldspieler plus einen Torwart begrüßen konnte. Pascal Welge und Daniel Meyer liegen mit einer Grippe flach. »Wir müssen zusehen, dass wir die Partie irgendwie über die Bühne kriegen, und wollen unbedingt gewinnen, um bei acht Minuspunkten zu bleiben.«

Versteht es die TSG, ähnlich diszipliniert aufzutreten wie zuletzt in Wermelskirchen, »dann haben wir gute Chancen, in eigener Halle zu bestehen«, glaubt Bußmeyer. »Im Heeper Dom wollen wir nichts verlieren. In welcher Konstellation auch immer – wir werden alles geben.«

Westfalenliga-Derby am Samstag

Bielefeld (WB). Das Bielefelder Stadtderby in der Fußball-Westfalenliga zwischen dem TuS Dornberg und dem VfB Fichte ist von Sonntag, 20. Dezember, auf Samstag, 19. Dezember, vorverlegt worden. Anpfiff am Mühlbrink ist um 14 Uhr. Dornbergs Manager Hans-Werner Freese: »Wir hoffen an dem Samstag natürlich auf viele Zuschauer.«

Bundesliga zu Gast in Jöllenbeck

32. D-Junioren-Hallenturnier in Kooperation mit dem DSC Arminia

Bielefeld (WB). Der TuS Jöllenbeck veranstaltet am 20. Dezember sein 32. D-Junioren-Hallenfußball-Turnier, in diesem Jahr erstmalig in Kooperation mit dem DSC Arminia Bielefeld. Dank dieser Zusammenarbeit ist ein Top-Turnier im U 13-Bereich entstanden. Die Bundesliga kommt am vierten Advent nach Jürmkke.

Die Auslosung hat folgende Gruppen ergeben: Borussia Dortmund (Finalteilnehmer 2008), Hertha BSC Berlin, VfL Wolfsburg, VfL Bochum und TuS Jöllenbeck spielen in der Gruppe A. Die Gruppe B bilden Bayer Leverkusen, FC Schalke 04, TSG Hoffenheim, Hannover 96 und Vorjahresgewinner Arminia Bielefeld.

Gespielt wird am 20. Dezember in der Realschule Jöllenbeck (Beginn: 10 Uhr) jeweils in zwei Fünfergruppen. Die Spielzeit beträgt 1 x 15 Minuten.

Bekanntestes Gesicht könnte am Turniertag Wilfried »Willi« Landgraf sein, der U 13-Trainer des FC Schalke 04. Als Ex-Profi aktiv bei Rot-Weiß Essen, FC Homburg 08, FC Gütersloh und Alemannia Aachen schoss er 14 Tore in 508 Zweitligabegegnungen. Mit diesen 508 Begegnungen hält er den

Zweitligarekord als Spieler. Arminia Bielefeld möchte natürlich versuchen, an den Triumph des Vorjahres anzuknüpfen. Dieses Vorhaben wird angesichts des illustren Teilnehmerfeldes aber schwierig. Auch Gastgeber Jöllenbeck hofft, wie im Vorjahr Siege einstreichen zu können, als man mit zwei Siegen in der Vorrunde

SPORT & LEUTE

Torjägerin Lisa Tollkien

Die Mädchen-Kreisauswahl des Fußballkreises Bielefeld hat ohne Gegentor den Kläschen-Cup in Lemgo gewonnen. Das Endspiel gegen Ausrichter Lemgo konnte mit 2:0 gewonnen werden. Zur überragenden Torschützenkönigin des Turniers avancierte Lisa Tollkien, deren beide Endspieltore ihre Treffer sieben und acht bedeuteten. In der Vorrunde hatte der Bielefelder Nachwuchs Lippstadt (3:0, 2:0) und Siegen (1:0, 2:0) geschlagen. Das Halbfinale gegen Gütersloh endete mit einem 2:0-Erfolg.

Olaf Sieweke staunt selbst

Herbstmeister, beste Heim- und Auswärtsmannschaft, stärkste Abwehr und zusammen mit dem FC Bad Oeynhausen der torhungrigste Angriff: Der SV Spexard hat in der Hinrunde der Fußball-Landesliga für Furore gesorgt. »Mit dieser Superausbeute hatte ich nicht gerechnet«, staunt Trainer Olaf Sieweke selbst über die 13 Siege in 15 Spielen. »Ich bin im vierten Jahr hier Coach. Aber erst jetzt sind wie eine richtige Mannschaft.«

Gernhuber sagt »tschüss«

Nach nur wenigen Monaten der Zusammenarbeit gehen der absteiggefährdete Fußball-Landesligist und sein Sportlicher Leiter Frank Gernhuber getrennte Wege. Gernhuber habe zuletzt »nicht mehr so viel Einfluss auf den sportlichen Bereich gehabt« wie bei seinem vorigen Klub TuS Leopoldshöhe.

Drei Siege für BSG-Rollies

Beim zweiten Spieltag der 2. Tischtennis-Rollstuhl-Bundesliga Nord in Osnabrück hat die Vertretung der BSG Bielefeld II mit Thorsten Grünkemeyer und Jörg Blumenauer das Maximum erreicht. Mit Siegen gegen RBG Dortmund II (5:0), BSG Duisburg II (3:2) und RSC Osnabrück (3:2) kletterte das Team (8:6 Zähler) von Rang sechs auf Position vier.

Papla/Weinholz nominiert

Lisa-Marie Papla von der TSG Altenhagen-Heepen (Jahrgang 1994 und jünger) und David Weinholz vom TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck (Jg. 1993 und jünger) sind vom Handballverband Westfalen für einen Kurzlehrgang am 18. und 19. Dezember in der Sport-schule Kaiserau nominiert worden. Auf Abruf stehen Marleen Fräßdorf (TuS 97, Jg. 1995 und jünger) sowie Bastian Räber (TSG, Jg. 1994 und jünger) bereit.

SuK-Spiel ausgefallen

Das für gestern Abend angesetzte Spiel der Fußball-Kreisliga A zwischen SuK Bielefeld und dem SC Halle ist ausgefallen. Ein neuer Termin steht noch nicht fest.

Fulland warnt vor Solbad

Hillegossen spielt heute

Bielefeld (WB/hunt). Bereits am heutigen Freitagabend tritt der TuS Hillegossen in der Fußball-Berzirksliga an. Gast um 19.30 Uhr im Osnungstadion ist der TuS Solbad Ravensberg. Das Team aus dem Altkreis Halle holte bislang in 15 Partien lediglich zwei Punkte. Zudem schossen die Mannen von Solbad-Trainer Bryan Payne bisher nur drei Tore bei 74 Gegentreffern. Auswärts gab es für die Ravensberger bei acht Auftritten acht Niederlagen.

Vielleicht gerade deshalb warnt TuS Hillegossens Trainer Frank Fulland davor, den Gegner zu unterschätzen: »Jeder hat gedacht, die melden sich nach drei, vier Spielen ab. Aber sie haben durchgehalten und geben kämpferisches alles.« Allerdings wäre alles andere als ein Sieg für die Mannschaft aus dem Bielefelder Süden eine große Überraschung. »Wir werden alles für den Sieg tun. Doch im Fußball ist alles möglich. Das wird sicherlich nicht einfach werden«, glaubt der Trainer an keinen Selbstläufer.

Gewarnt ist er durch das 1:1 der Ravensberger gegen den VfR Wellesiek vom 15. Spieltag, als die Altkreisler ihre kämpferischen Tugenden unter Beweis stellten. Personell hat Frank Fulland im Moment keine größeren Probleme. Der ganze Kader steht heute Abend zur Verfügung, so dass der Trainer die Qual der Wahl hat, wen er aufstellt.



Jerenko soll Schildesches »A« retten

Mirko Jerenko (Foto), der bis zu seiner Ablösung den Westfalenligisten TuS Dornberg trainiert hatte, ist wieder »da«. Der Polizist coacht zunächst bis zum Serienende die A-Junioren des VfL Schildesche. »Für uns ein Superwurf. Er hat Lust, die Jugend anzupacken. Wir freuen uns, einen solchen Hochkaräter bekommen zu haben«, sagt Geschäftsführer Rolf Waurensch, dessen Interimstätigkeit damit bloß ein Spiel dauerte. Jerenko war am Sonntag als Zuschauer dabei. Ob er den Letzten der Bezirksliga noch vor dem Absturz bewahren kann? »Die Chancen stehen 50:50. Wir sehen nur von Spiel zu Spiel«, so Waurensch. Foto: Hannemann

Türk Sport II siegt in Unterzahl

Bielefeld (WB/vos). Der FC Türk Sport II hat das Nachholspiel der Fußball-Kreisliga A bei der Spvg. Steinhausen II mit 3:2 (0:2) gewonnen. Dabei lag Steinhausen nach einem Doppelschlag schon mit 2:0 in Führung (21./23.). Als Arif Mercimek direkt nach der Pause einen Elfmeter verschoss, kamen die Gäste auf und drehten in Unterzahl (Rot 48./Gelb-Rot 90.)

das Spiel. Die Treffer fielen in der 60., 86. und 88. Minute. Spvg.-Coach Andy Wichmann ärgerte sich, sieht aber gute Chancen, die Punkte nachträglich am grünen Tisch zu bekommen. Denn die Türk Sport-Reserve setzte mehrere Akteure aus der »Ersten« ein, etwa Pamuk, Pape und Yildiz. »Die Zehn-Tages-Frist war nicht verstrichen«, glaubt Wichmann.



Der Kapitän der D-Junioren vom TuS Jöllenbeck Ali Gülel (links) und sein DSC-Amtskollege Nikolai Rehnen präsentieren freudig das Turnierplakat.